

rw-Info

Das Regionalwerk Bodensee Magazin

Inhalt

- 1 Pläne, Projekte, Personen
- 3 Im Klartext
- 4 Preise und Produkte
- 6 Quer durchs Quartal

Ausgabe 2009/1



Zufriedene Bürgermeister bei der Unterzeichnung der Konzessionsverträge: (v. r.) Roland Karl Weiß (Meckenbeuren), Bruno Walter (Tettmang), Karl-Heinz Beck (Oberteuringen), Rolf Müller (Langenargen), Markus Spieth (Eriskirch), Edwin Weiß (Kressbromm), Reinhold Schnell (Neukirch)

Zukunftsaufgabe Netze

■ Seit Januar liefert das Regionalwerk nicht nur zuverlässig Strom in der Region, sondern betreibt zudem bereits zwei Gasnetze in Meckenbeuren und Oberteuringen. Ein Energiebeirat wurde gegründet; die Kundenzahl wächst. Einen Monat nach offiziellem Betriebsstart beziehen bereits 2600 Kunden der Region Energie vom Regionalwerk. Die Produktpalette wächst und auch der Mitarbeiterstamm. Das Regionalwerk ist im kontinuierlichen Aufbau – und hat 2009 viel vor.

Mit dem Abschluss der Konzessionsverträge in den Gemeinden ist das regionale Unternehmen legitimiert, selbstständig über die Übernahme der Energienetze mit den bisherigen Betreibern zu verhandeln. „Darin liegt unsere große Zukunftsaufgabe“, so Regionalwerk-Geschäftsführer Heinz-Leo Geurtsen. „Ziel ist, alle Strom- und Gasnetze in unseren Gemeinden zu übernehmen.“

Fortsetzung auf Seite 2

Liebe Leserin, lieber Leser,

neue Produkte, neue Netze, ein neues Team: Im Regionalwerk Bodensee ist vieles in Bewegung. Die neuesten Informationen haben wir in dieser Ausgabe des rw-Info für Sie zusammengestellt. Im Zentrum stehen die Produkte, die wir nach Kundenwünschen neu zugeschnitten und erweitert haben. Wir sind sicher: Hier ist für jeden Bedarf das richtige Produkt dabei. Und die Gas- und Strompreise können sich jetzt schon sehen lassen.

Ein weiteres wichtiges Thema ist der Netzbetrieb. Zwei Gasnetze besitzt das Regionalwerk bereits. Das ist aber nur der erste Schritt. Denn erst mit eigenen Versorgungsnetzen können wir Ihnen alle Vorteile eines regionalen Energieunternehmens bieten: eine zuverlässige Versorgung, unabhängig von großen Konzernen und an kommunalen Interessen ausgerichtet. Natürlich werden wir Sie auch darüber auf dem Laufenden halten.



Heinz-Leo Geurtsen
Geschäftsführer

Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen

Fortsetzung „Zukunftsaufgabe Netze“

So laufen Verhandlungen über die Übernahme des Gasnetzes in Tettang mit der Thüga, während mit der EnBW an der Übernahme der Stromnetze in den Gemeinden Eriskirch, Kressbronn, Langenargen, Meckenbeuren, Oberteuringen und Tettang gefeilt wird. „Im Moment sind wir in der Phase des Übergangs“, so Geurtsen. „Dass die Netze zum Regionalwerk kommen, ist sicher. Die Verhandlungen gestalten sich allerdings langwieriger als erhofft.“

Die ersten Schritte sind auf jeden Fall getan: In Meckenbeuren und Oberteuringen konnten zum 1. Januar die Gasnetze des bisherigen Betreibers Technische Werke Friedrichshafen (TWF)

übernommen und den Kunden ein Wechsel angeboten werden. Etwa ein Drittel bezieht bereits Gas vom Regionalwerk.

„Unsere Gaspreise sind bereits jetzt im Verhältnis zu den Mitbewerbern günstig, und das werden sie auch weiterhin bleiben“, so Geschäftsführer Geurtsen. Auch im Bereich Strom hat das Unternehmen sein Versprechen an die Bürger wahr gemacht und attraktive Stromtarife entwickelt. Mit seinen neuen Tag- und Nachtтарifen bietet es besonders günstigen Strom. Das Verbraucherportal „Verivox“ listet die 12- und 24-monatigen Tag- und Nachtтарife auf Platz 1 und 2 in der Liste der günstigsten Anbieter (Stand: März 2009).

Profis für die Energie vor Ort



Das Regionalwerk-Team wächst weiter. Von links nach rechts zu sehen: Hintere Reihe: Kristijan Stipanovic, Klaus Schmidberger, Geert-Jan Schepel, Hans-Peter Staudenmayer, Daniel Röther. Vordere Reihe: Heinz-Leo Geurtsen, Dieter Sautter, Volker Hehn, Marc Koepf, Gerrit Göllner und Cornelia Smigoc. Es fehlen: Jürgen Diezel, Werner Kniesel und Wolfgang Knödler.

■ Als ein starkes Team präsentiert sich das Regionalwerk im neuen Jahr. 13 Mitarbeiter unterstützen Geschäftsführer Heinz-Leo Geurtsen in Technik, Vertrieb und Verwaltung.

Seit 1. Februar ist Heinz-Leo Geurtsen laut Aufsichtsratsbeschluss alleiniger Geschäftsführer des Regionalwerks Bodensee. Geschäftsführer Hans Peter Klesel, der für die Aufbauphase des Unternehmens von den Technischen Werken Friedrichshafen (TWF) ins Regionalwerk entsandt worden war, schied Ende Januar aus und konzentriert sich wieder auf seine Aufgaben als Leiter Betriebsmanagement der TWF.

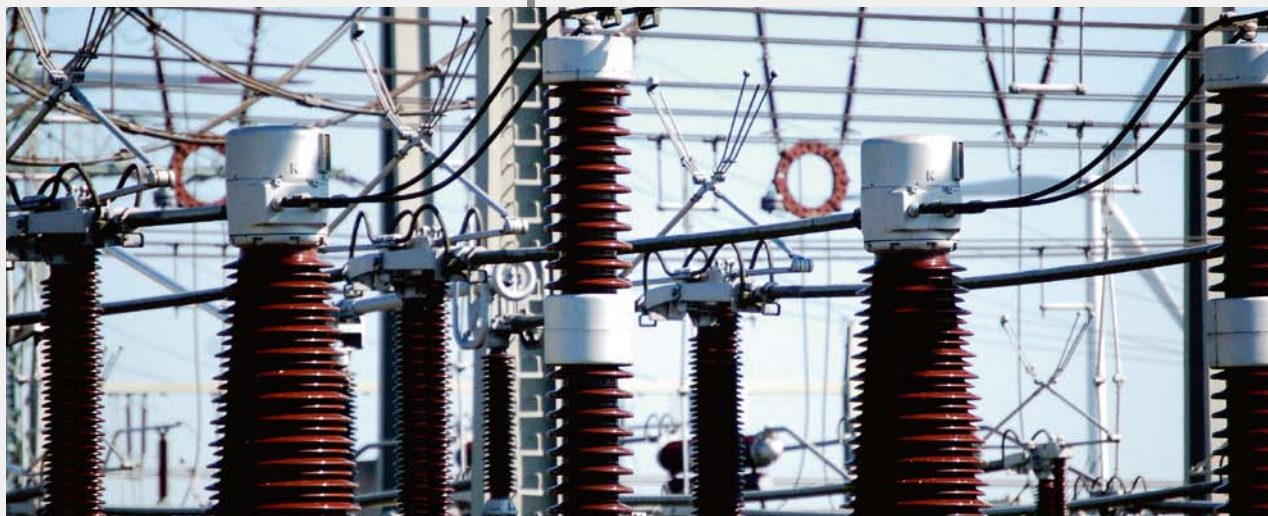
In der Leitung des Unternehmens bekommt Geurtsen Unterstützung von zwei Fachleuten: Die technische Leitung liegt ab 1. März bei Dieter Sautter, Diplomingenieur Elektronik. Der Betriebswirt Daniel Röther wird als Leiter zum 1. April die Verantwortung für den kaufmännischen Bereich des Unternehmens übernehmen. Beide verfügen über mehrjährige

Erfahrung in der Energiewirtschaft – sowohl im öffentlichen als auch im privatwirtschaftlichen Bereich.

Außerdem wurden in den vergangenen Monaten sieben weitere Mitarbeiter eingestellt. Cornelia Smigoc ist seit 2. Januar im Vertrieb des Regionalwerks tätig, zusammen mit zwei freien Mitarbeitern, Werner Kniesel und Jürgen Diezel. Neu im Team sind außerdem Marc Koepf (Bereich Rechnungswesen) und Volker Hehn (technischer Vertrieb) sowie als technische Mitarbeiter Klaus Schmidberger und Wolfgang Knödler.

„Mit diesem Team werden wir Technik und Vertrieb kompetent und professionell ausbauen und für unsere Kunden auf kurzem Weg erreichbar sein“, sagt Geschäftsführer Geurtsen.

Goliath spielt auf Zeit



■ Warum ist die Regionalwerk Bodensee GmbH & Co. KG immer noch nicht im Besitz der Netze der EnBW und der Thüga? Das fragen sich mittlerweile viele Bürgerinnen und Bürger, die die Entwicklung des Regionalwerks von seiner Gründung im Juli vergangenen Jahres an begleitet haben. Rechtlich sei alles klar, haben doch Aufsichtsrat und Geschäftsführung bei der Unterzeichnung der Konzessionsverträge im Dezember 2008 betont.

Die Gemeinden können ihre Konzessionen nach Ablauf der Vertragslaufzeit neu vergeben. Der Konzessionsinhaber besitzt immer nur einen befristeten Vertrag. Aus diesem muss er nach Ablauf der Laufzeit zurücktreten, wenn die Konzession nicht verlängert wird. Und er muss die Anlagen zu einem angemessenen Preis verkaufen. So hat es der Gesetzgeber festgelegt. Wo also liegt das Problem?

Um es klar und deutlich zu sagen: So einfach ist die Sachlage trotz eindeutiger rechtlicher Vorgaben nicht. Ein regional begrenztes Stromnetz eines einzelnen Betreibers kann sehr wohl aus einer größeren Einheit herausgelöst werden. Aber zuvor müssen unzählige Detailfragen geklärt werden, die sowohl das Energiemanagement innerhalb des neuen regionalen Netzes betreffen als auch die Trennung des „neuen“ Netzes aus den bisherigen Umgebungsnetzen.

Der Fachterminus für diese Vorgänge heißt Entflechtung. Die zu klärenden

Fragen liegen zwar seit vielen Monaten alle auf dem Tisch der Spezialisten aller Parteien, und rein theoretisch könnte man sich bei entsprechend gutem Willen auch rasch einigen.

Aber es geht dabei um Geld, Investitionen und Absicherung der eigenen Position. Kurzum: um viele Details und Einschätzungen. Und das dauert. Wie immer, wenn sich in einem Rechtsstaat zwei Parteien uneins sind, müssen am Ende die zuständigen Behörden oder Schlichtungsstellen entscheiden. Die heißen in diesem Fall neben den ordentlichen Gerichten Landesregulierungsbehörde und Bundesnetzagentur. Und das dauert noch mal.

In den kommenden Wochen wird sich entscheiden, ob das Regionalwerk rechtliche Mittel anwenden muss, um sein Recht durchzusetzen. Dass die Strom- und Gasnetze an das Regionalwerk abgegeben werden müssen, steht fest und ist bei allen Beteiligten unstrittig. Noch unklar aber sind das Wann, das Wie und die Konditionen.

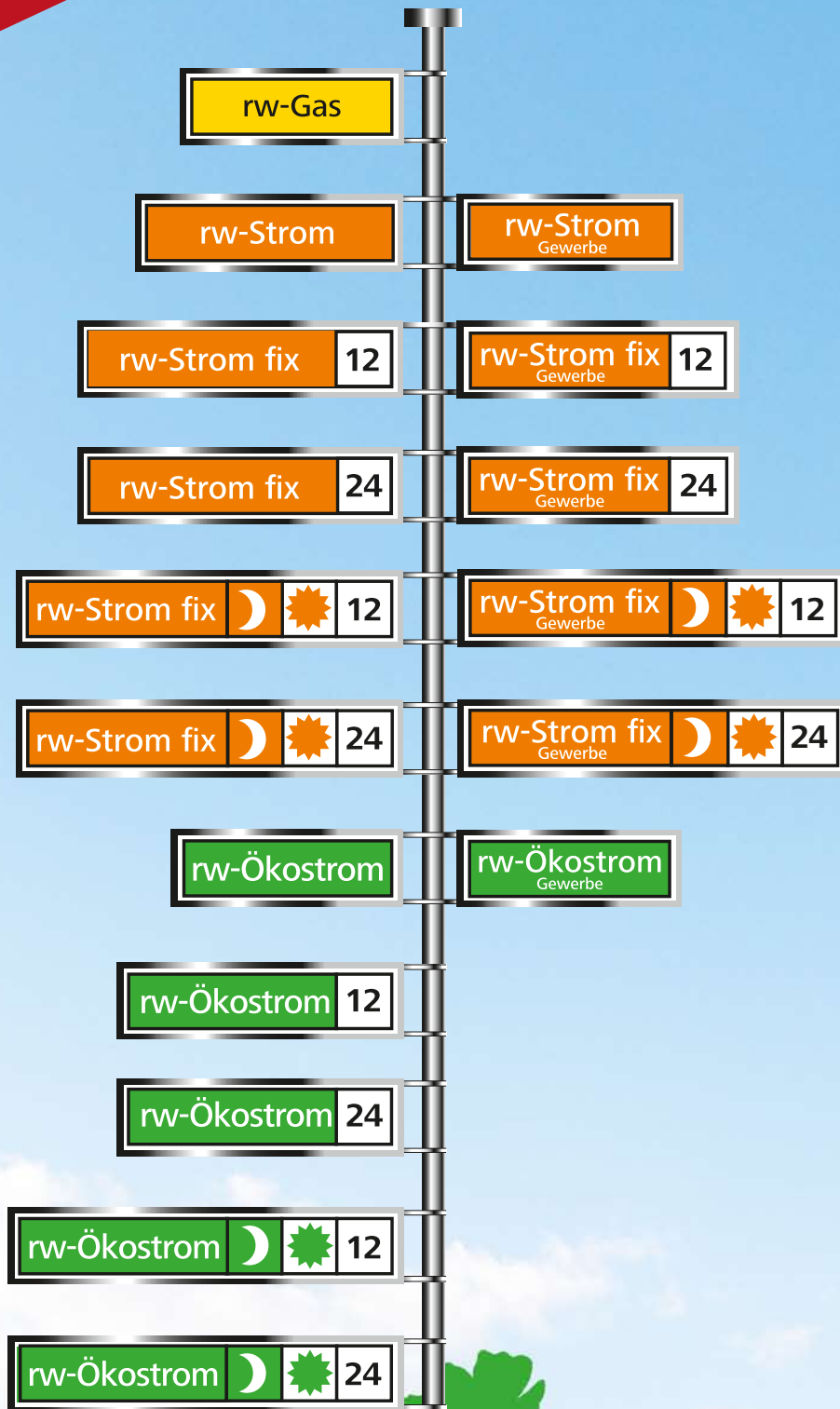
Das Regionalwerk hat in den vergangenen Monaten viele Versuche unternommen, um mit der EnBW und der Thüga zu einvernehmlichen Lösungen zu kommen. Bisher leider ohne Erfolg. Bei der Thüga sieht es inzwischen nach einer gerichtlichen Auseinandersetzung aus. Mit der EnBW laufen die letzten Vermittlungs- und Moderationsgespräche bei der Bundesnetzagentur auf Hochtouren.

Die bisherigen Netzbetreiber sind allerdings, auch das muss klar und deutlich gesagt werden, in der komfortableren Situation. Je länger sich die Phase der Entflechtung und im Anschluss daran die Verhandlungen über den oder die Kaufpreise hinziehen, desto länger verdienen sie an den Netznutzungsentgelten.

Das ist klar zum Nachteil des kleineren Regionalwerks. Eine Situation, die für das Regionalwerk nicht akzeptabel ist. Aber David hatte es noch nie leicht, sich gegen Goliath durchzusetzen.

Erst rechnen – dann wechseln

Nähere Informationen über unsere Produkte schicken wir Ihnen gern zu.
Anruf genügt: 07542 9379-0



Privatkunden

Gewerbekunden

rw-Preise im regionalen Vergleich

■ Das Regionalwerk Bodensee hat Kundenwünsche und Anfragen aus der Region in insgesamt 17 unterschiedliche Strom- und Gastarife umgesetzt. Eine bunte Palette, bei der für jeden Privat- und Gewerbekunden das passende Angebot dabei ist. Ob Ein- oder Zweitarifzähler, Tarife mit oder ohne Erstlaufzeit – es lohnt sich, die Angebote des Regionalwerks zu studieren. In der folgenden Übersicht haben wir einige Produkte und Preise gegenübergestellt. Vergleichen Sie selbst.



Ihre individuellen Energiekosten ermitteln Sie mit unserem Tarifrechner unter www.rw-bodensee.de

| Vergleichsrechnung Gas | | | | | |
|---|----------------|-----------------------|----------------|---------------------|---------------------|
| Privatkunde, 20 000 kWh Jahresverbrauch, Brutto-Preise inkl. aller Steuern und Abgaben in gesetzlicher Höhe ab 01.04.2009 | | | | | |
| | rw-Gas | Thüga Grundversorgung | Thüga Aktivgas | TWS Grundpreistarif | TWS Oberschwabengas |
| Arbeitspreis (Cent/kWh) | 6,30 | 6,90 | 6,60 | 7,16 | 6,66 |
| Grundpreis (Euro/Jahr) | 150,00 | 142,80 | 142,80 | 149,94 | 150,00 |
| Jahresrechnung (Euro) | 1410,00 | 1522,80 | 1462,80 | 1581,94 | 1482,00 |
| Jährliche MEHRKOSTEN gegenüber rw-Gas (Euro) | | 112,80 | 52,80 | 171,94 | 72,00 |

| Vergleichsrechnung Strom 1 | | | | | |
|---|---------------|-------------------|-----------------|-----------------|----------------|
| Privatkunde, Eintarifzähler, 4000 kWh Jahresverbrauch, Bruttopreise Preise inkl. aller Steuern und Abgaben in gesetzlicher Höhe ab 01.04.2009 | | | | | |
| | EnBW Komfort | EnBW Aktiv Privat | rw-Strom fix 24 | rw-Strom fix 12 | rw-Ökostrom 24 |
| Verbrauchspreis (Cent/kWh) | 20,53 | 19,44 | 18,40 | 19,64 | 20,20 |
| Grundpreis (Euro/Jahr) | 94,61 | 89,88 | 79,97 | 79,97 | 84,25 |
| Laufzeit/Preisgarantie | keine | 12 Monate | 24 Monate | 12 Monate | 24 Monate |
| Jahresrechnung (Euro) | 915,81 | 867,48 | 815,97 | 865,57 | 892,25 |
| Sie sparen mit den Regionalwerkstarifen gegenüber EnBW Komfort (Euro/Jahr) | | | 99,84 | 50,24 | 23,56 |
| Sie sparen mit den Regionalwerkstarifen gegenüber EnBW Aktiv Privat (Euro/Jahr) | | | 51,51 | 1,91 | |

| Vergleichsrechnung Strom 2 | | | | | |
|--|-----------------|----------------------|-------------------------------|-------------------------------|------------------------------|
| Privatkunde, Zweitarifzähler, HT: 4000 kWh, NT: 1500 kWh Jahresverbrauch, Bruttopreise Preise inkl. aller Steuern und Abgaben in gesetzlicher Höhe ab 01.04.2009 | | | | | |
| | EnBW Komfort DT | EnBW Aktiv Privat DT | rw-Strom fix Tag und Nacht 24 | rw-Strom fix Tag und Nacht 12 | rw-Ökostrom Tag und Nacht 24 |
| Verbrauchspreis HT (Cent/kWh) | 20,53 | 19,55 | 18,90 | 19,10 | 19,79 |
| Verbrauchspreis NT (Cent/kWh) | 13,98 | 13,66 | 13,20 | 13,20 | 14,09 |
| Grundpreis (Euro/Jahr) | 121,26 | 118,20 | 108,00 | 108,00 | 108,00 |
| Laufzeit/Preisgarantie | keine | 12 Monate | 24 Monate | 12 Monate | 24 Monate |
| Jahresrechnung (Euro) | 1152,16 | 1105,10 | 1062,00 | 1070,00 | 1110,95 |
| Sie sparen mit den Regionalwerkstarifen gegenüber EnBW Komfort DT (Euro/Jahr) | | | 90,16 | 82,16 | 41,21 |
| Sie sparen mit den Regionalwerkstarifen gegenüber EnBW Aktiv Privat DT (Euro/Jahr) | | | 43,10 | 35,10 | |

Die Preise sind den Internetseiten der jeweiligen Anbieter entnommen. (Stand: 04.03.2009)

Beratung vor Ort

■ Das Regionalwerk legt Wert auf Bürgernähe – deshalb bietet es künftig regelmäßige Beratung in allen Gemeinden.

Wo lässt sich der Energieverbrauch senken? Wann hilft ein Anbieterwechsel Geld zu sparen? Wie bekommt man Kosten- und Planungssicherheit? Lohnt sich ein Zweitarifzähler? Kann man Kosten sparen und dabei noch etwas für die Umwelt und die eigene Region tun?

Bei solchen Fragen muss guter Rat nicht teuer sein. Die Fachleute des neuen Energieversorgers stehen hier mit Rat und Tat zur Seite. Auch wer Näheres über die Produkte des Regionalwerks Bodensee wissen will, ist hier an der richtigen Adresse. Mitarbeiter des Energieunternehmens informieren über die neuen Tarife des Regionalwerks. Wer eine individuelle Tarifberatung wünscht, sollte die letzte Stromabrechnung mitbringen.

Jeweils 14-tägig gibt es feste Beratungszeiten in den Rathäusern. Die aktuellen Termine finden sich im Internet unter www.rw-bodensee.de

Service – wie Sie uns erreichen:

Regionalwerk Bodensee
GmbH & Co. KG
Waldesch 29, 88069 Tettngang
Tel.: 07542 9379-0
Fax: 07542 9379-101
E-Mail: info@rw-bodensee.de

Für Gaskunden in Meckenbeuren und Oberteuringen:

Notruf-Nummer im Störfall:
07542 9379-299 (rund um die Uhr).
Zu den betriebsüblichen Zeiten
ist der technische Mitarbeiter
des Regionalwerks Volker Hehn
unter der Service-Nummer
07542 9379-186 zu erreichen.

Energiebeirat am Start



Das Bild zeigt die Gründungsmitglieder (v. l.): Hintere Reihe: Johannes Übelhör (Tettngang), Manfred Voigt (Alb-Elektrizitätswerk), Monika Bucher (Oberteuringen), Frank Jebke (Energieagentur), Friedhelm Schumacher (Technischer Berater), Valentin Gebhard (Eriskirch), Josef Nuber (Neukirch), Michael Troll (Langenargen) und Dieter Sautter (Regionalwerk). Vordere Reihe: Alexander Henzler, Hans Peter Klesel (beide TWF). Es fehlen: Robert Novotni (Meckenbeuren) und Max Schub (Kressbronn).

Anfang Februar hat das Regionalwerk Bodensee einen Energiebeirat gegründet, der sich in erster Linie der Entwicklung innovativer Energieprojekte widmen wird. Mitglieder sind engagierte Bürger aus den Regionalwerksgemeinden und Energie-Fachleute. Die Zusammensetzung des Energiebeirats spiegelt dabei den Anspruch des Regionalwerks auf

Bürgerbeteiligung und Verankerung in der Region wider. „Mit der Gründung des Energiebeirates wagen wir einen wichtigen Schritt nach vorne“, sagte Tettngangs Bürgermeister Bruno Walter und verwies auf die immer größer werdende Bedeutung interkommunaler Zusammenarbeit auf den verschiedensten Ebenen. Das Regionalwerk stellt dem

Gremium für seine Arbeit die nötige Infrastruktur zur Verfügung und trägt die Ergebnisse der regelmäßigen Treffen an die Kommunen heran. Eins der ersten Projekte ist eine Photovoltaikanlage auf dem Dach des Regionalwerk-Geschäftsbauwerks.

Schutz für Kinder im Straßenverkehr

■ Eine gemeinsame Aktion des Regionalwerks Bodensee und seiner sieben Gründergemeinden brachte im Dezember 2008 Kinderaugen zum Leuchten. In Schulen und Kindergärten gab es Reflektorenbänder als Geschenke.

Mehr Sicherheit im Dunkeln: Das wünschten sich die Regionalwerksgemeinden Eriskirch, Kressbronn, Langenargen, Meckenbeuren, Neukirch, Oberteuringen und Tettngang für ihre Kinder. Deshalb wurden zur dunklen Jahreszeit in allen Kindergärten und Grundschulen neongelbe Reflektorenbänder verteilt, die eine bessere Sichtbarkeit und somit zusätzliche Sicherheit im Dunkeln bieten. Insgesamt 6000 leuchtend gelbe Bänder mit kinderfreundlichem Klettverschluss hat das Regionalwerk Bodensee als Sponsor der Aktion anfertigen lassen und den Gemeinden zur Verfügung gestellt.

In Langenargen brachte Bürgermeister Rolf Müller die Reflektoren persönlich in die Maulbertsch-Grundschule. „Die Kinder waren begeistert und haben sich um die Sicherheitsstreifen geradezu gerissen“, sagt Müller. „Ich hoffe, dass sie diese jetzt in der dunklen Jahreszeit auch tragen.“ Ähnliche Erfahrungen machten auch seine Kollegen in Kressbronn und Neukirch. In Eriskirch erklärte Bürgermeister Markus Spieth den Kindern des Kindergartens Mariabrunn, wofür die gelben Bänder gut sein sollten: „Im Winter ist es morgens dunkel, deshalb muss man besser gesehen werden.“ In Tettngang und Meckenbeuren verteilten die Kämmere Hans-Georg Wunder und Simon Vallaster die Reflektoren in der Manzenberg-Schule und im Kinderhaus Buch. Als zweifaches Zeichen der Sicherheit bezeichnete der Oberteuringer Schultes Karl-Heinz Beck die Reflektoren: „Der Schulweg der Kinder soll sicher sein, und die Versorgung mit Strom durch das Regionalwerk ist auch gesichert.“

„Sicherheit ist für uns ein zentrales Thema“, begründet Geschäftsführer Heinz-Leo Geurtsen die Aktion. Schließlich muss ein Energieunternehmen sowohl Versorgungs- als auch technische Sicherheit bieten. Denn wie die Stromleitungen müssen auch die Gasrohrnetze regelmäßig überprüft und gewartet werden, um Gefahren zu vermeiden. „Dort, wo das Regionalwerk die Netze betreibt, stehen wir auch dafür gerade“, versichert Geurtsen.

Impressum

rw-Info – Das Regionalwerk Bodensee Magazin

Herausgeber: Regionalwerk Bodensee GmbH & Co. KG

Idee, Texte und Realisierung: Stiftung Liebenau Kommunikation

Fotos: Kästle (S. 1, 2, 7), Klaus (S. 6), Zimmermann (S. 7), Stemmer (S. 7),

fotolia.de (S. 3, 4), Maria Vaorin (S. 5)

Druck: Bodensee Medienzentrum, Auflage: 27.500

www.rw-bodensee.de



